

Das neunte deutsche Turnfest in Hamburg

Autor(en): **R.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **2 (1898)**

Heft [27]: **Beilage**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-576112>

Nutzungsbedingungen

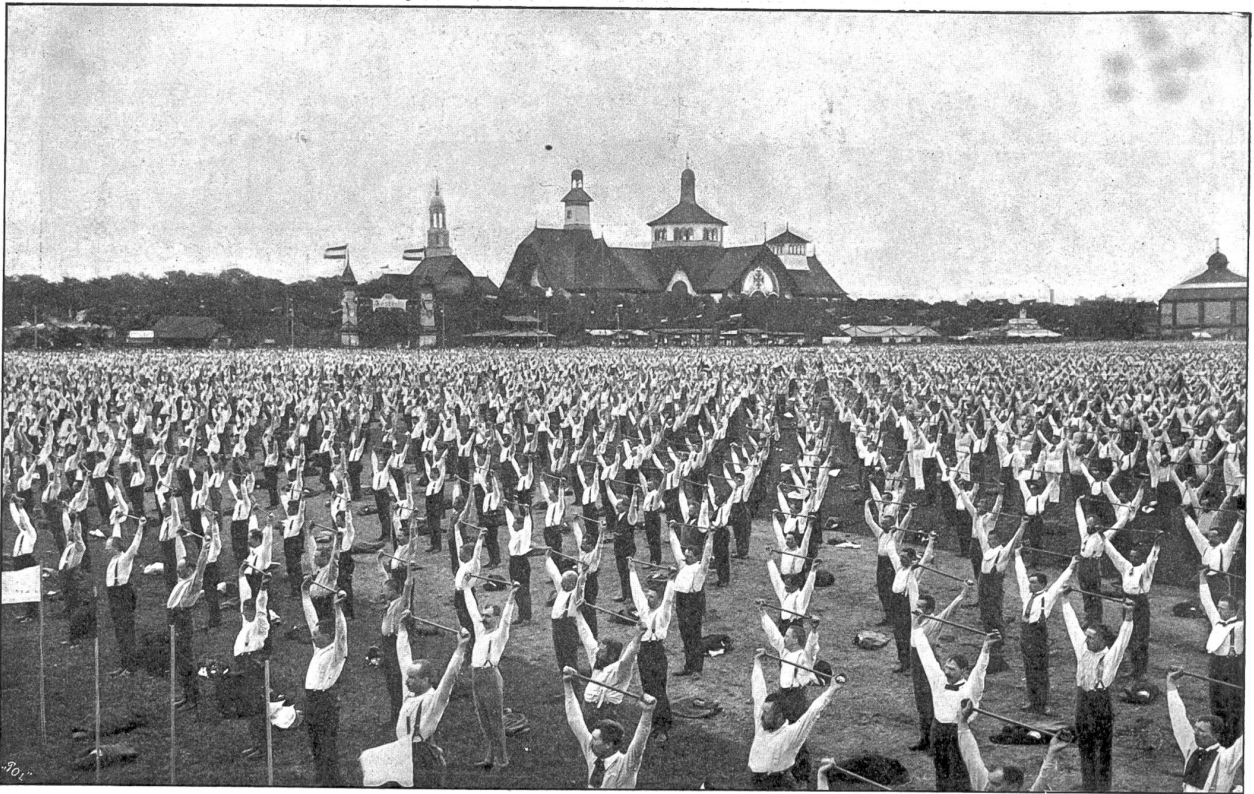
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



IX. Deutsches Turnfest in Hamburg: Stabübungen von 30,000 Turnern. Photographie Willy Wille u. Max Pfeister, Hofphot. Hamburg.

Das neunte deutsche Turnfest in Hamburg.

Mit zwei Abbildungen.

Am 23. Juli d. J. begann in Hamburg das neunte deutsche Turnfest, das auch in unserem Lande lebhafteres Interesse erregt hat, da erstens die Schar der Turner die enorme Ziffer von fast dreißigtausend betrug und zweitens unter den Ausländern die die Schweiz vertretenden Basler sich rühmlichst auszeichneten. Sie führten Übungen an Reck und

Pferd vor und erreichten besonders mit ihren Hintersprüngen am Pferd, einem der schwierigsten turnerischen Übungsgebiete, einen durchschlagenden Erfolg. Unsere kleinere Illustration zeigt sie mit der Basler Turnfahne zum Festplatz marschierend.

Das größere Bild stellt einen kleinen Teil der gesamten Turnerschar dar. Man denke sich ca. 30,000 Turner auf einem Platz verjammelt! Der Festplatz mußte demgemäß auch etwas groß gewählt werden, er umfaßte nicht weniger als 29 Hektaren, oder nahezu $\frac{1}{3}$ Quadratkilometer. Siebentausendfünfhundert Mann in offener Aufstellung eröffneten die gemeinsamen Stabübungen. Das Signal zu jeder Übung wurde durch Schwenken einer Fahne gegeben; da die Turner aber z. B. bei der Rumpfbeuge nicht aufwärts sehen können, so half man sich früher durch das Zeichengeben mit einer Glocke. Aber auch dieses wurde durch die enorme Länge der Front illusorisch, indem der Schall mit einer Geschwindigkeit von nur 340 Metern in der Sekunde sich fortpflanzt, die Entferntesten daher das Zeichen wesentlich später gehört hätten und ein präzises Zusammenarbeiten nicht möglich gewesen wäre. Man mußte aus diesem Grunde elektrische Glocken über den ganzen Platz verteilen, die auf einen Druck unisono erklangen. Dieser Umstand spricht wohl am deutlichsten für die Ausdehnung des Festes, das mit Ausnahme des zweifelhaften Wetters, glänzend verlief.

R. G.



Turnfest in Hamburg: Gruppe von Schweizern im Festzuge.

Zürich's weltberühmte

Seidenstoffe

für Straßen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten mit Garantieschein für gutes Tragen in unerreichter Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich.